Bezirksregierung
Arnsberg

# Waldflurbereinigung
und
# ländliche Entwicklung

Robert Zerhau
Bezirksregierung Arnsberg
Hermelsbacher Weg 15
57072 Siegen
robert.zerhau@bezreg-arnsberg.nrw.de
Tel. 0271 5981 113

# Gliederung

## Waldflurbereinigung zur Mobilisierung von Holznutzungspotenzialen

- Bedeutung der Forstwirtschaft im Wirtschaftssystem
- Holz als Rohstoff und Energieträger und seine Nutzungspotenziale
- Infrastrukturelle und eigentumsrechtliche Hindernisse zur Mobilisierung der Holznutzungspotenziale (Beispiele)

## Waldflurbereinigung und ländliche Entwicklung

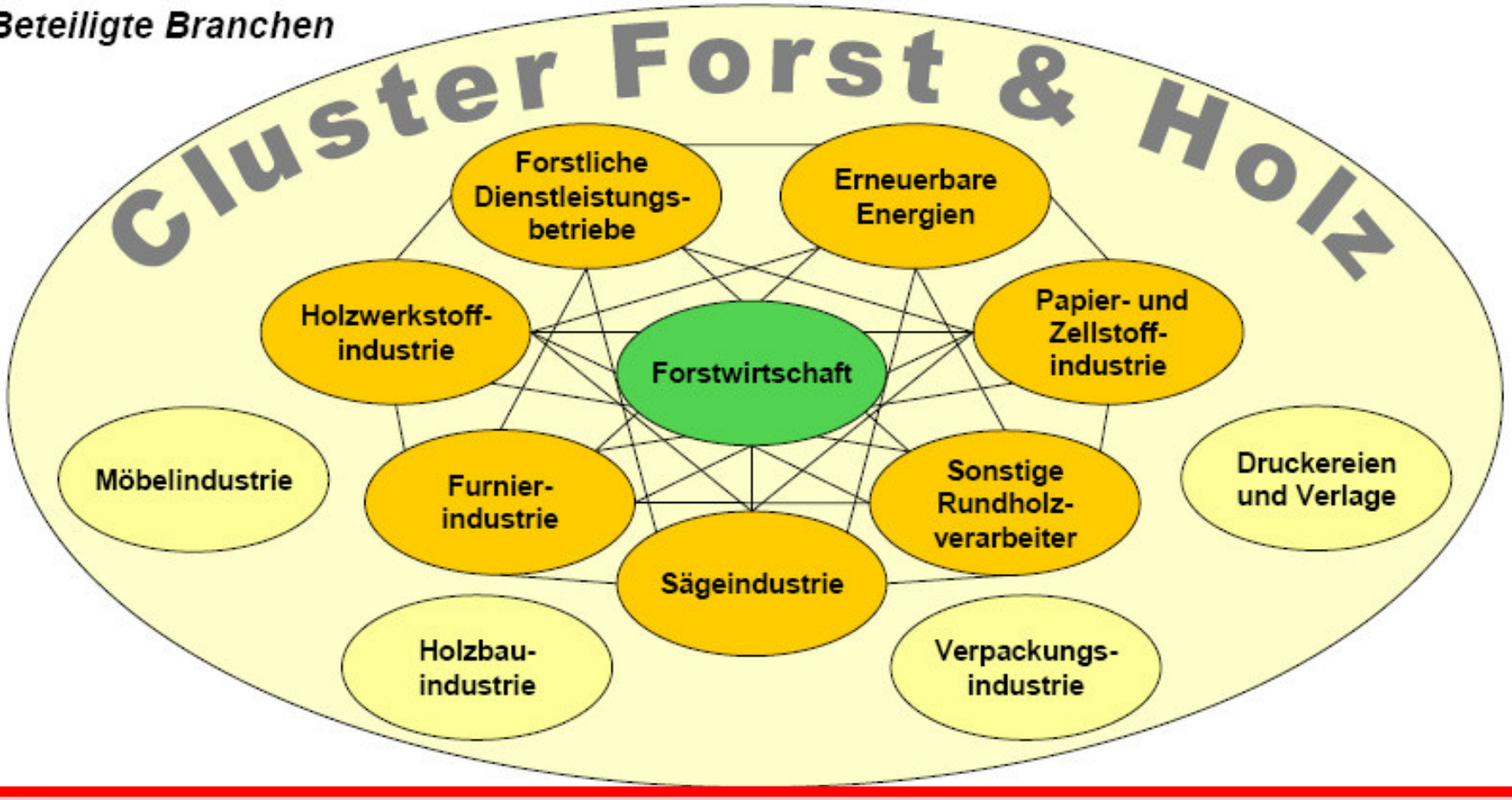
- Waldflurbereinigungsergebnisse (Beispiele)
- Wirkungen der Waldflurbereinigung

# Bedeutung
## der
# Forstwirtschaft
## im
# Wirtschaftssystem

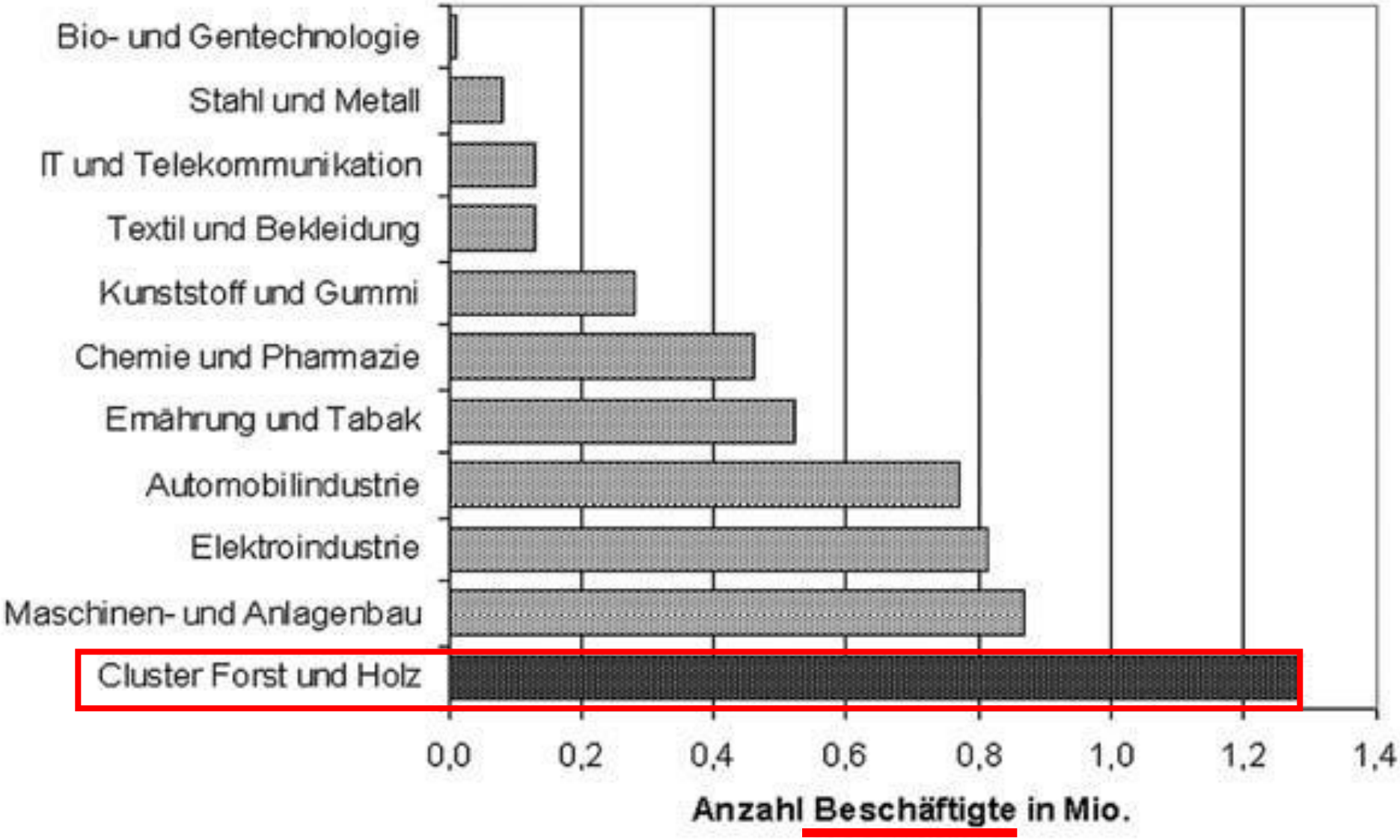
Landesforstverwaltung NRW

# 1. Cluster Forst & Holz NRW

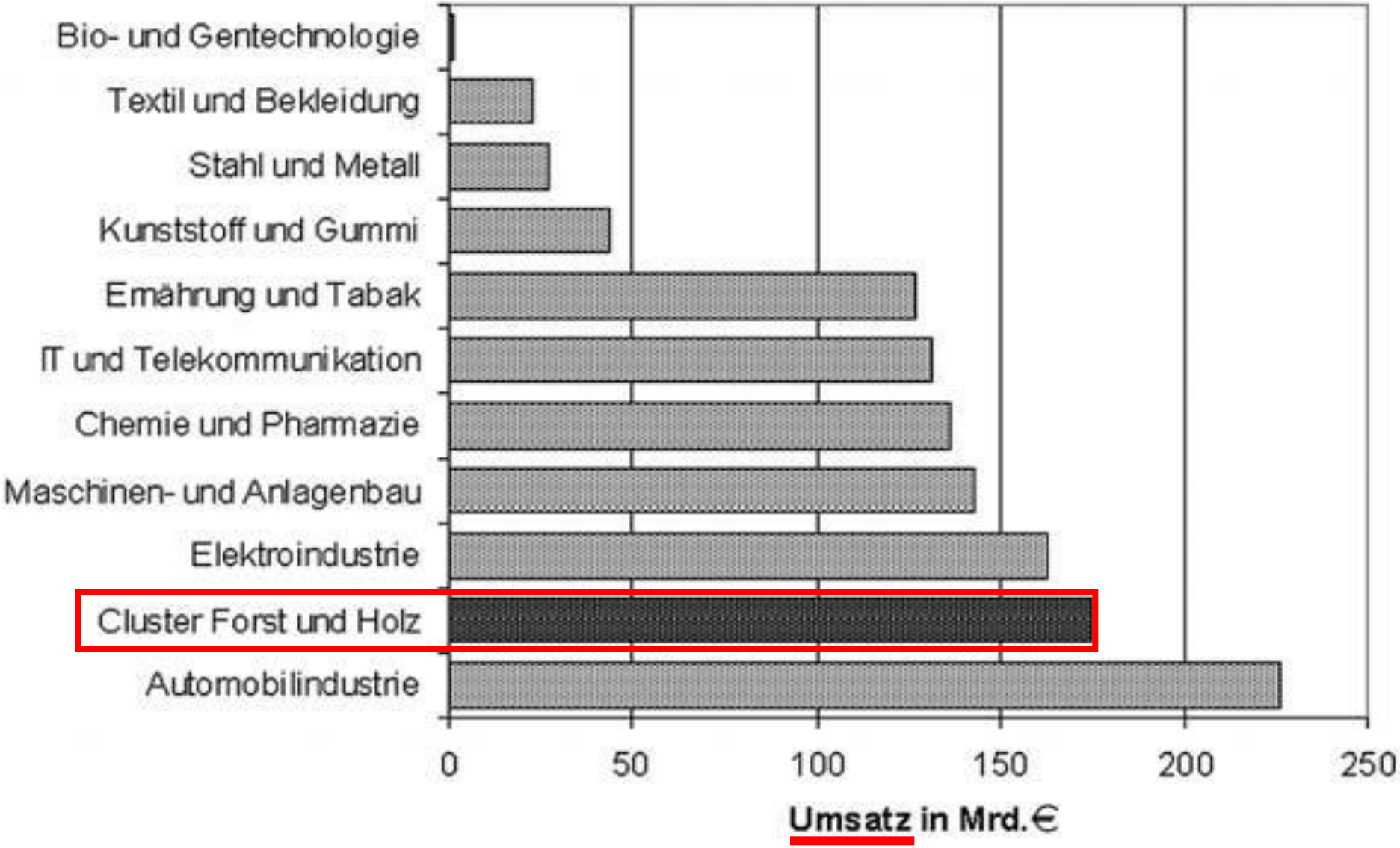
***Beteiligte Branchen***




**Der Cluster Forst & Holz besteht aus einer Vielzahl von Branchen**




Beschäftigte im Cluster Forst und Holz Deutschland im Vergleich mit ausgewählten Branchen (Cluster Forst und Holz: hier ohne Zulieferindustrie, verschiedene Bezugsjahre und Quellen; Vergleichsbranchen: Bezugsjahr 2004, Quelle Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, 2005).




Umsatz im Cluster Forst und Holz Deutschland im Vergleich mit ausgewählten Branchen (Cluster Forst und Holz: hier ohne Zulieferindustrie, verschiedene Bezugsjahre und Quellen; Vergleichsbranchen: Bezugsjahr 2004, Quelle Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, 2005).

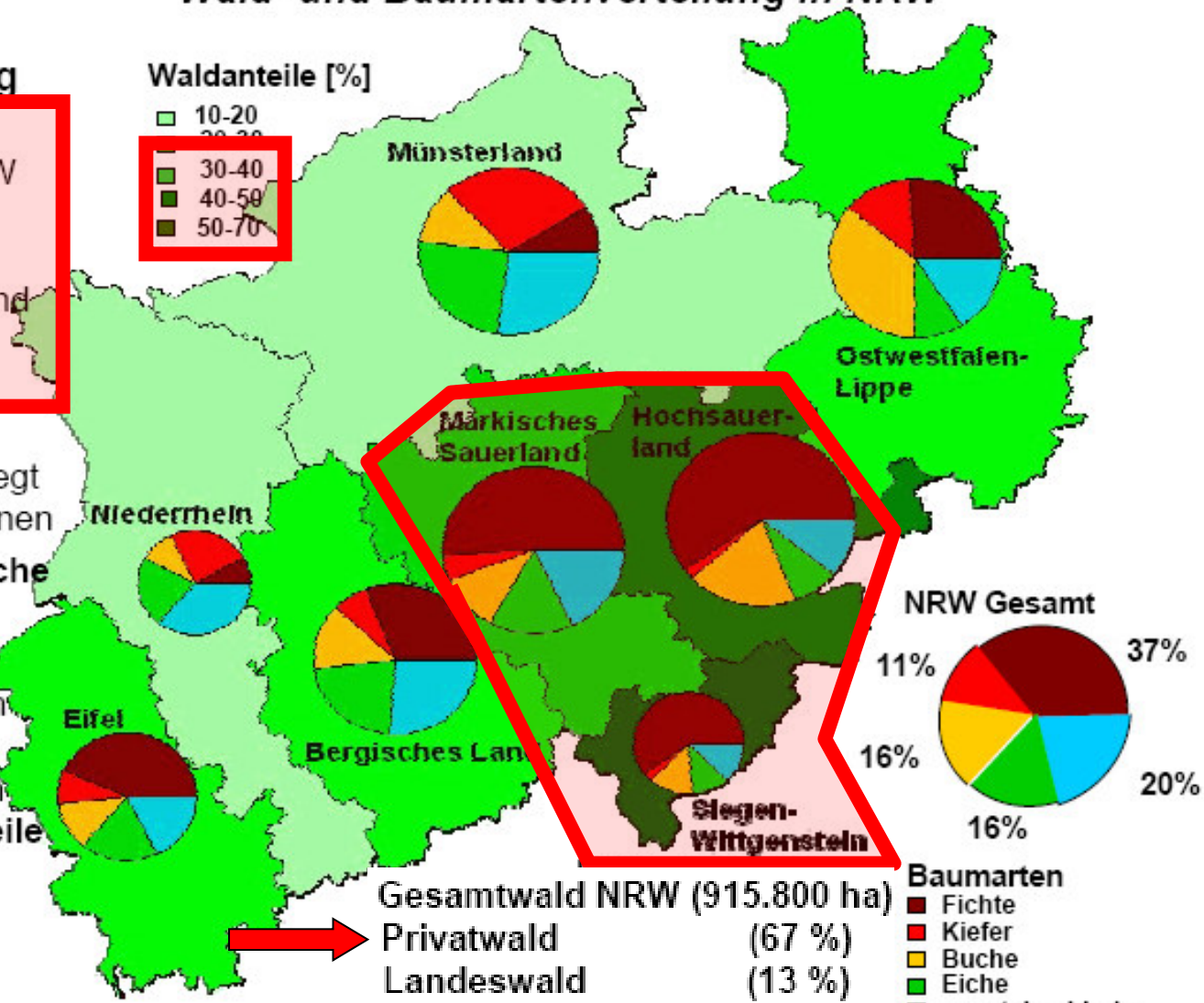
# Holz
## als
# Rohstoff und Energieträger
## und seine
# Nutzungspotenziale

# 2. Forstwirtschaft

## *Waldvorkommen*

- **Regionale Waldverteilung**
  - Das **höchste Waldvorkommen** in NRW gibt es im Sauerland (Hochsauerland und Märkisches Sauerland) und im Bereich Siegen-Wittgenstein
  - Das überwiegende Vorkommen der **Fichte** liegt ebenfalls in diesen Regionen
  - Der Schwerpunkt der **Buche** liegt im Osten NRWs.
  - Die **Kiefer** und die **Eiche** kommen überwiegend am Niederrhein und im Münsterland vor, wo auch die **geringsten Waldanteile** vorliegen.

## *Wald- und Baumartenverteilung in NRW*



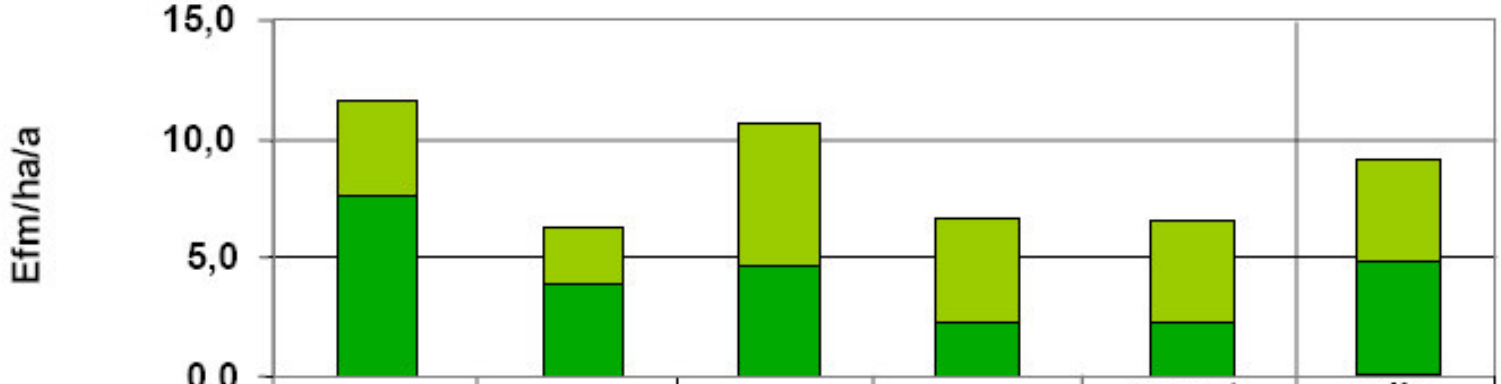

| Gesamtwald NRW (915.800 ha) | |
|---|---|
| Privatwald | (67 %) |
| Landeswald | (13 %) |
| Körperschaftswald | (19 %) |
| Bundeswald | ( 2 %) |

Landesforstverwaltung NRW

# 2. Forstwirtschaft

## *Aktuelle Holzmengen*

### Zuwachs und Nutzung




| | Fichte | Kiefer | Buche | Eiche | sonst. Laub-holz | alle Baum-arten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Vorratsaufbau | 4,0 | 2,5 | 6,1 | 4,5 | 4,4 | 4,4 |
| Nutzung | 7,6 | 3,8 | 4,6 | 2,2 | 2,2 | 4,7 |
| Gesamtzuwachs | 11,6 | 6,3 | 10,7 | 6,7 | 6,6 | 9,1 |

**im Zeitraum 1987 – 2001 wurden 2/3 des Zuwachses im Nadelholz und 1/3 % des Zuwachses im Laubholz genutzt**

# Forstwirtschaft

*Zukünftige Holzpotenziale*

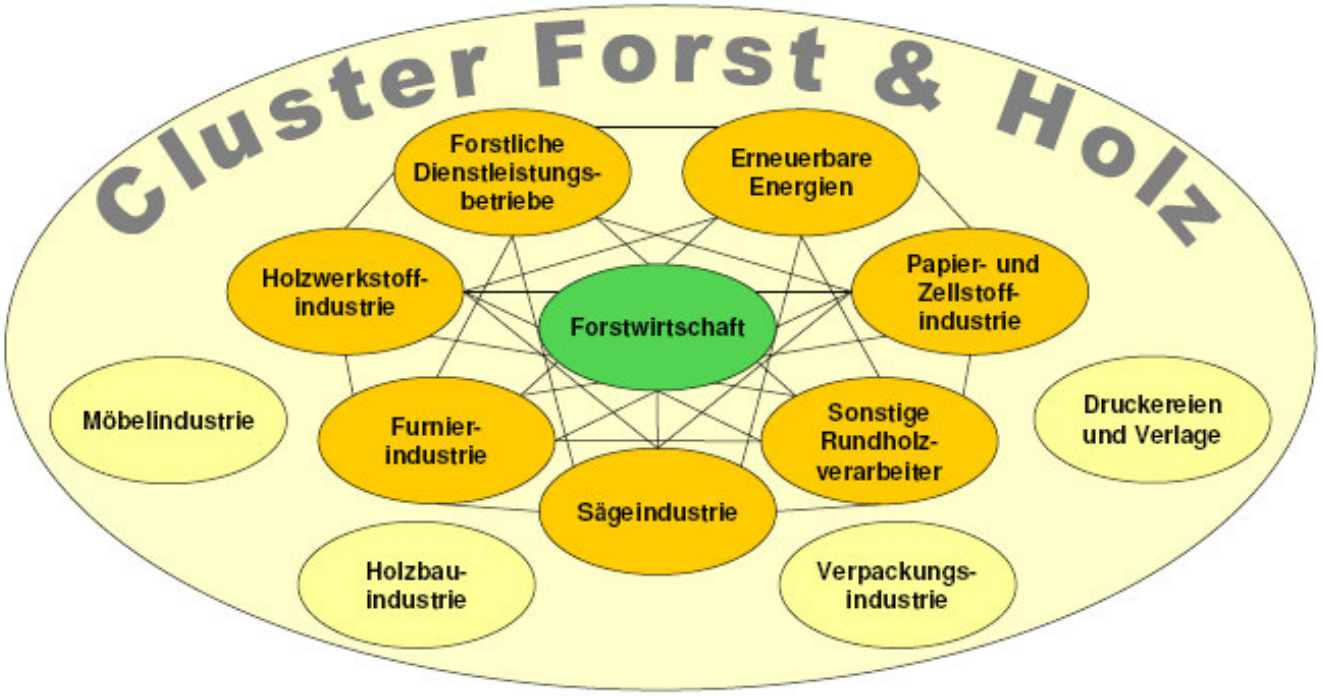
- Nutzungspotenziale bei der Orientierung an den Ergebnissen der Landeswald-inventur
  - Fichte (zusätzlich 0,79 Mio. Efm/a)
    - vor allem in Vornutzungsbeständen
    - im Privat- und Körperschaftswald
  - Buche (zusätzlich 1,57 Mio. Efm/a)
    - vor allem in mittelalten und alten Beständen
    - in allen Besitzarten

- Chance der Fichten-Rundholzmobilisierung im Privat - und Körperschaftswald.
- Chance der Erhöhung des Buchenstammholz- und Industrieholzangebotes.

- Hochsauerland mit ca. 81.300 ha und Märkisches Sauerland mit ca. 66.300 ha sind die beiden Vermarktungsregionen mit der größten Fichten-Fläche.

- Das Hochsauerland, Märkische Sauerland und Bergische Land haben mit ca. 50% Anteil überbestockter Bestände in der II. und III. Akl. die höchsten Anteile.

⇒ große Durchforstungspotenziale im Hochsauerland, Märkischen Sauerland und Bergischen Land



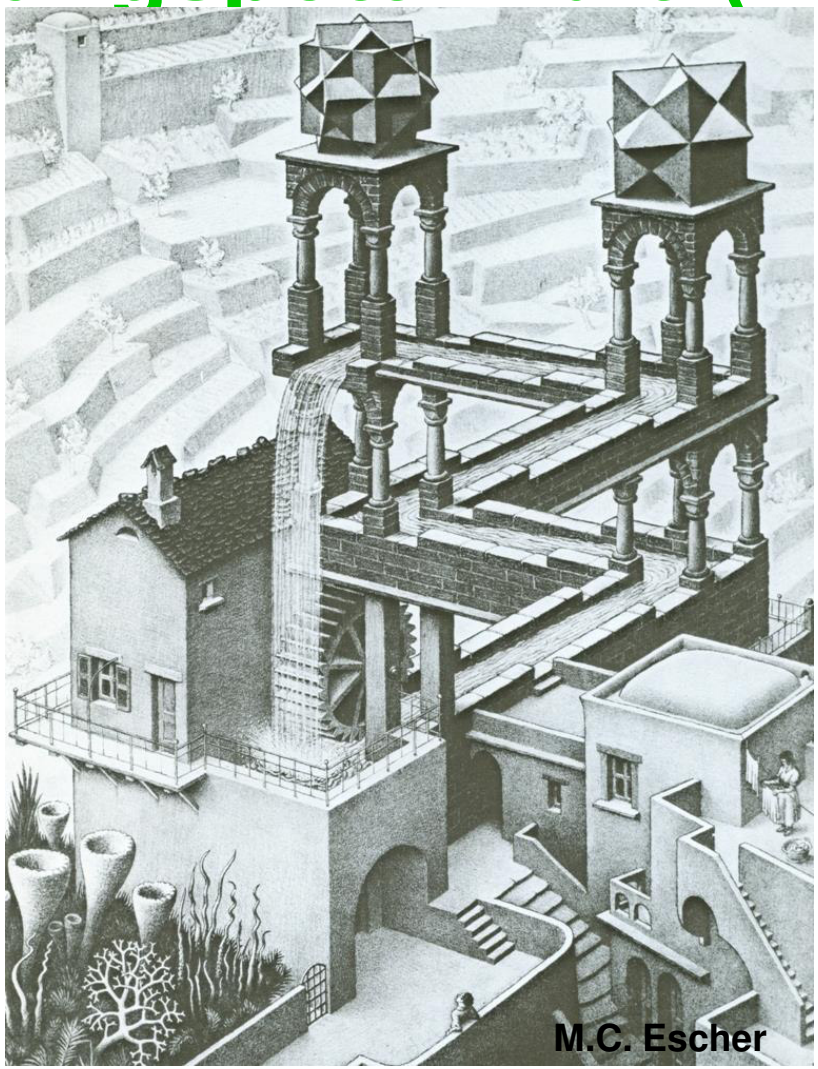

**Holz → ein vielfältig nutzbarer Rohstoff**

## Interessenskonflikt:

gegenwärtige Nutzungen im Holzmarkt ⟷ Die Versorgung mit erneuerbaren Energien verstärkt die Nachfrage für den Rohstoff Holz

José Manuel Barroso, Jacques Chirac, Angela Merkel, Romano Prodi, Tony Blair, Lech Kaczynski ... am Energiegipfel mit Putin

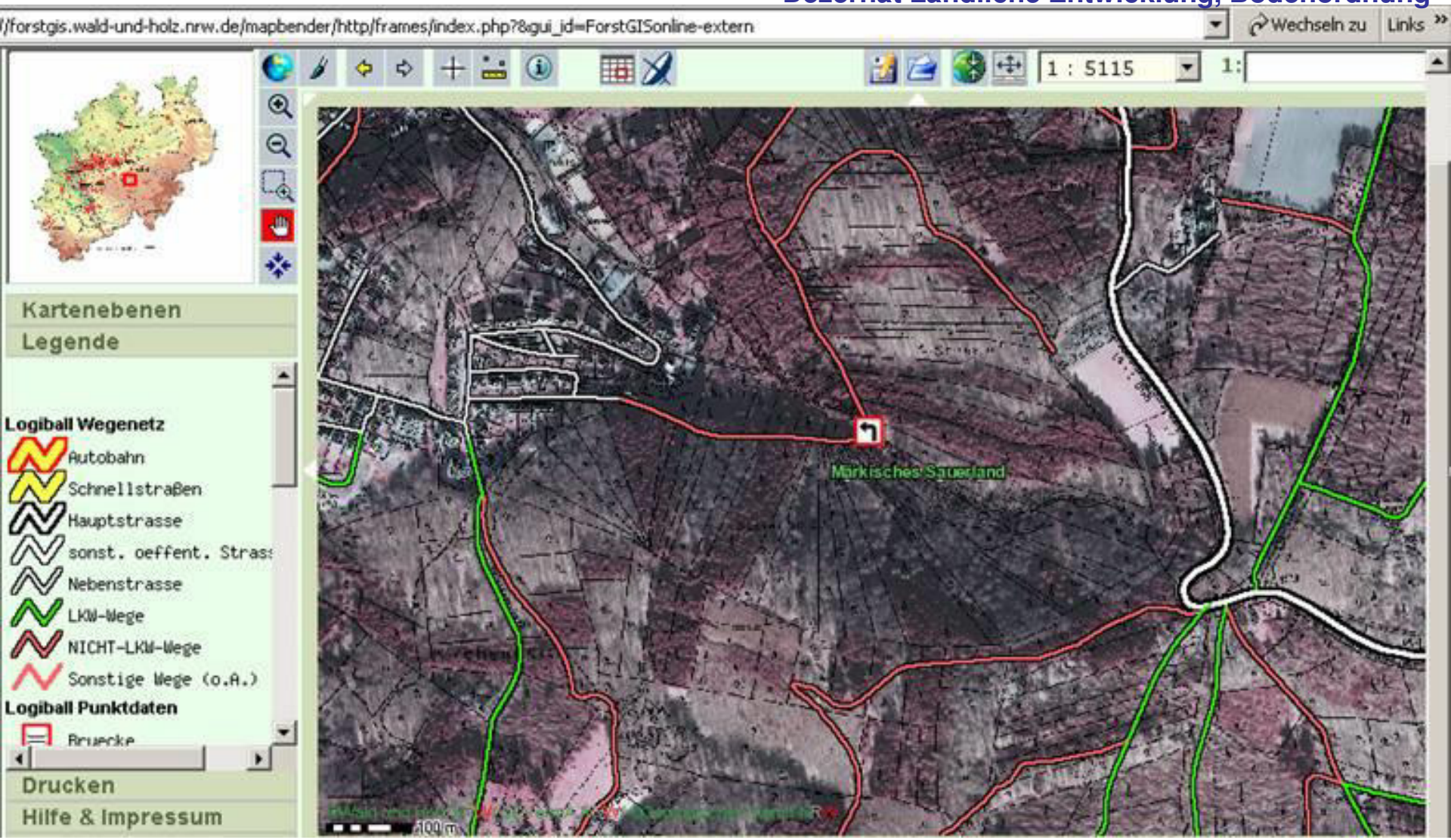
# Infrastrukturelle und eigentumsrechtliche Hindernisse zur Mobilisierung der Holznutzungspotenziale (Beispiele)




Bezirksregierung
Arnsberg

# Strukturmängel

- Erschließungsmängel (keine mit LKW-Schwerlastverkehr befahrbare Wege vorhanden)
- Rechtsverhältnisse an Wegen nicht geregelt
- Besitzzersplitterung, unwirtschaftliche Grundstücksformen
- keine Übereinstimmung zwischen Eigentumsgrenzen und Nutzung
- veralterter Liegenschaftskatasternachweis (für Bewirtschaftung im Digitalen Wald nicht brauchbar)
- Bewirtschaftungsprobleme durch Eigentümergemeinschaften

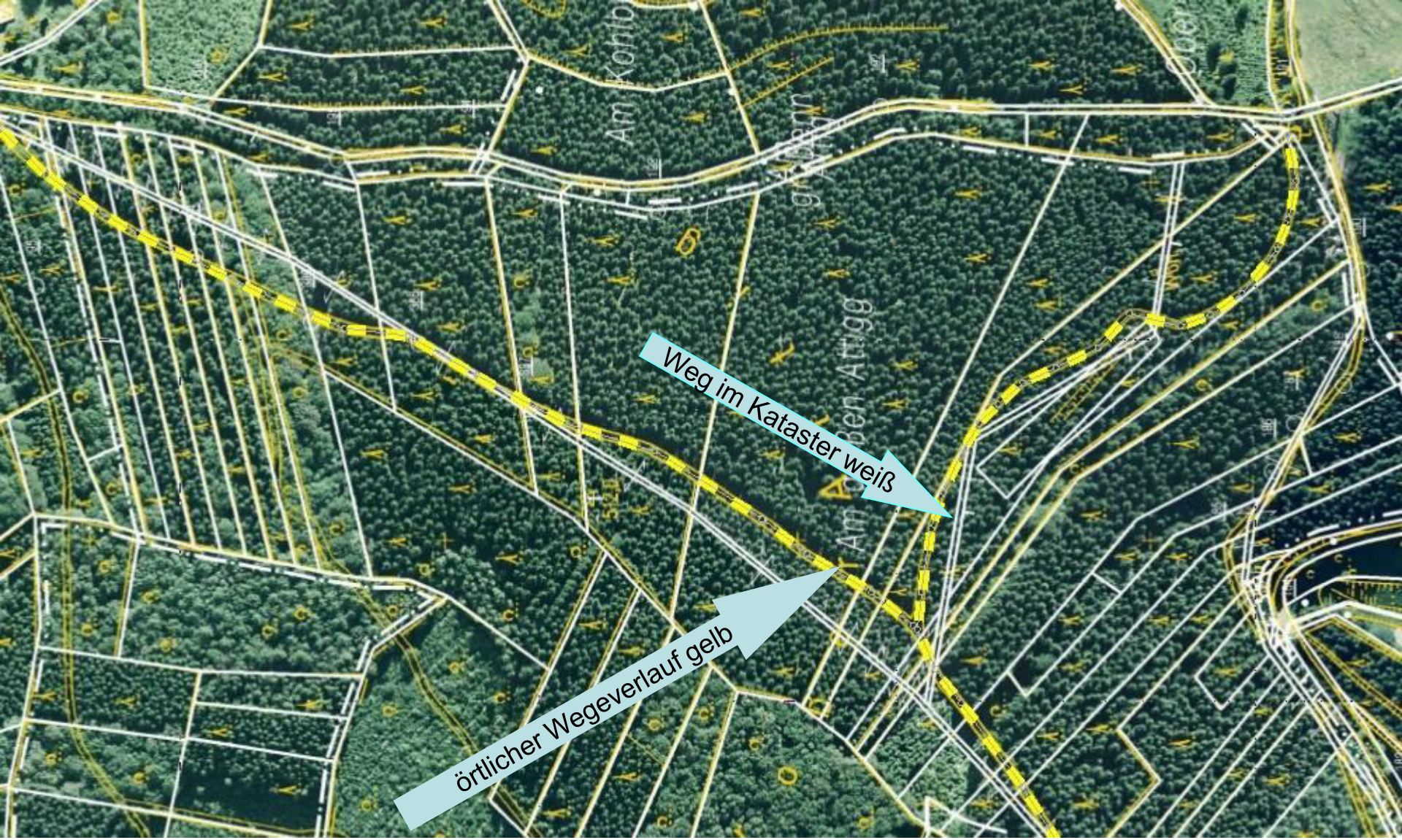



**Erschließungsmängel (aus ForstGIS Waldwegenetzinventur NRW)**
**rot = nicht LKW-fähig**
**grün = LKW befahrbar**
klein parzellierter, unerschlossener Wald im Märkischen Kreis

**Waldweg** (für Schwerlastverkehr nicht geeignet)

Quelle: MUNLV des Landes NRW (2006). Broschüre

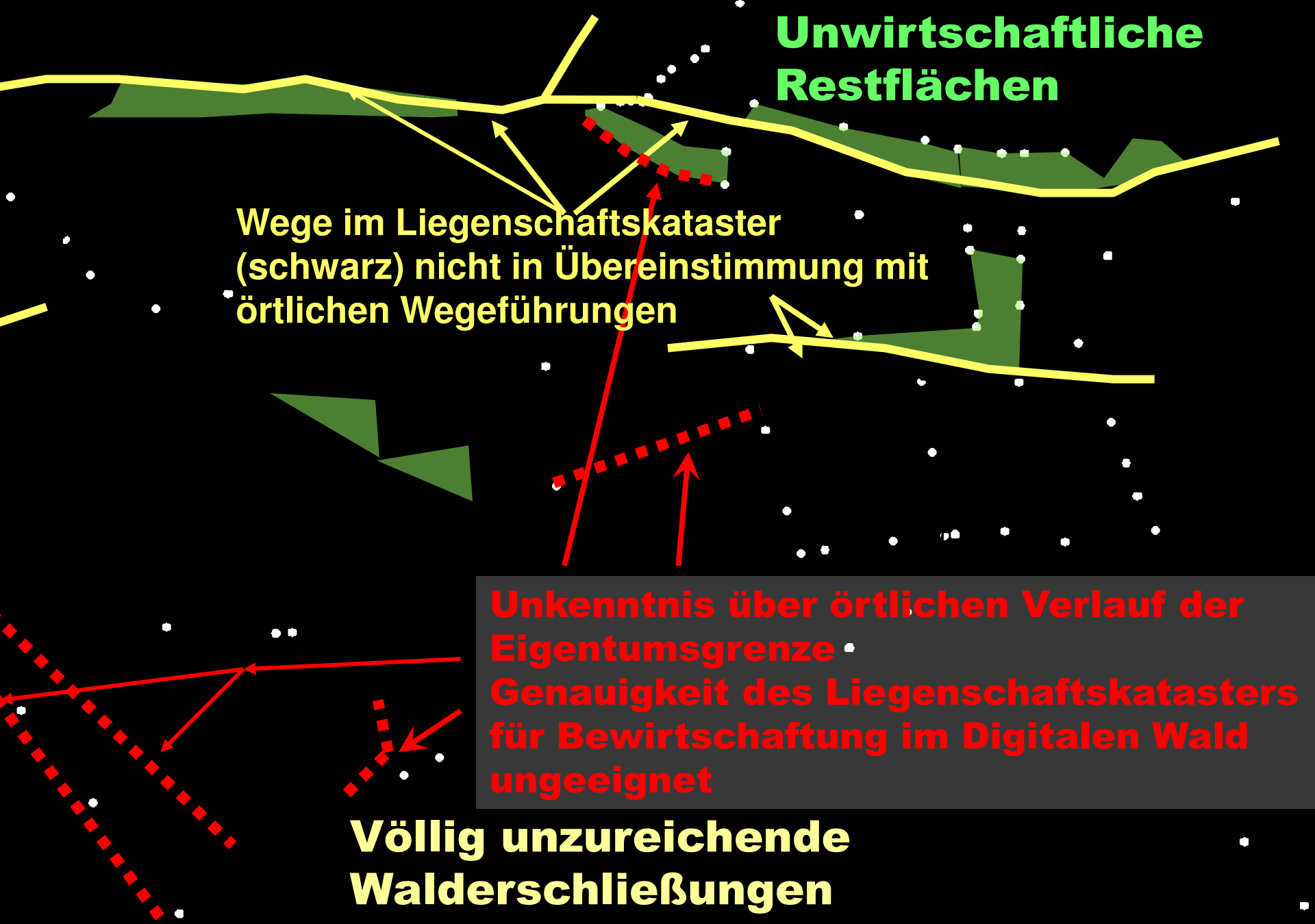
**Waldweg** (für Schwerlastverkehr nicht geeignet)



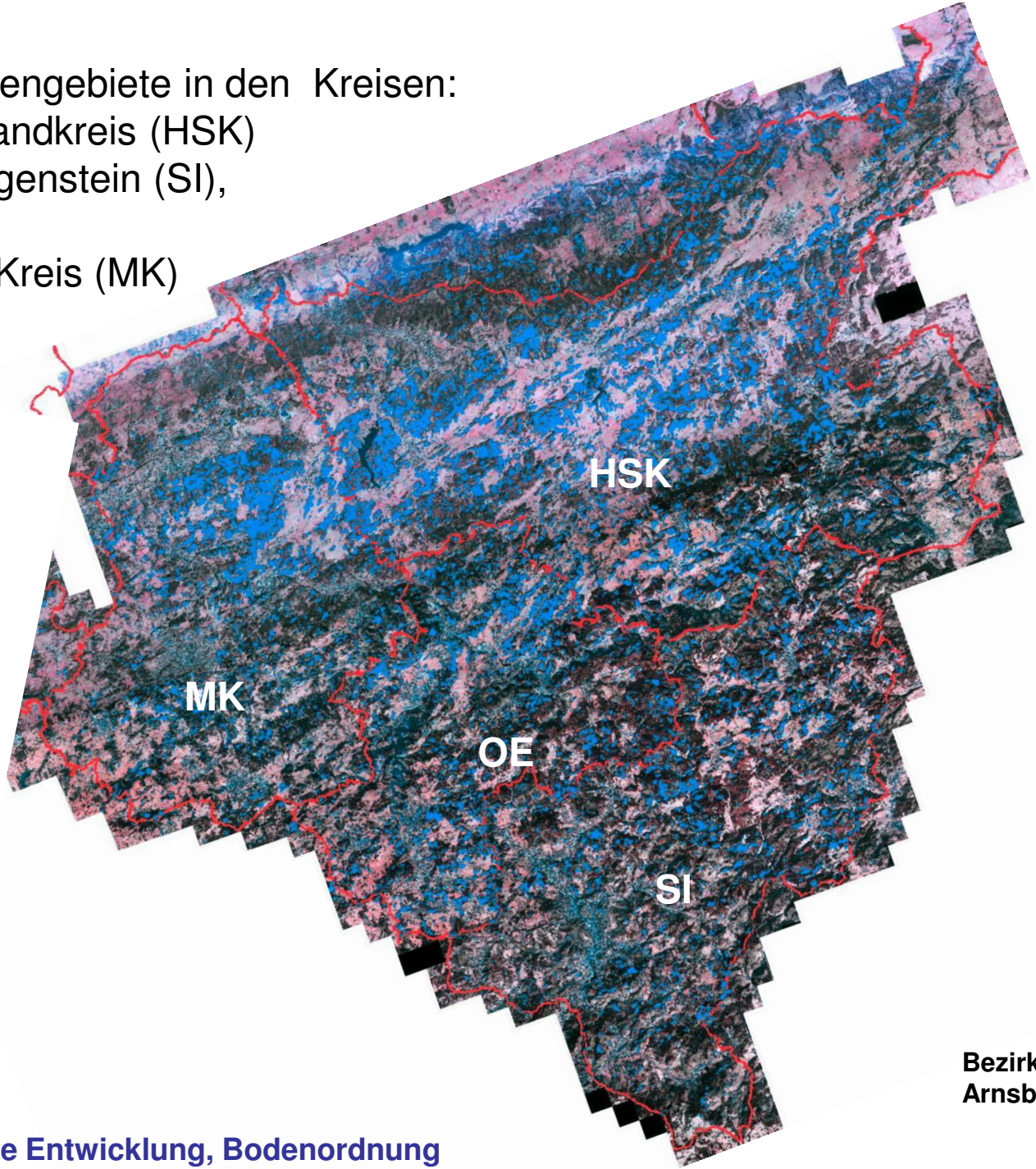

**Unwirtschaftlich geformte, kleinteilige Eigentumsstruktur**
**Rechtsverhältnisse an Wegen nicht geregelt:**
Eigentumsnachweis des Liegenschaftskatasters (weiß)
örtlich vorhandener Weg (gelb) nicht in Übereinstimmung mit Liegenschaftskataster

**Besitzzersplitterung:**
kleinflächige, unwirtschaftlich geformte Waldgrundstücke ohne Erschließung,
Unkenntnis über den örtlichen Verlauf der Eigentumsgrenzen,
Pflegerückstand, Nutzungspotenzial nicht nutzbar.

**Nicht bewirtschaftetes Nutzungspotenzial:**
Durchforstungsrückstand


Unwirtschaftliche Restflächen
Wege im Liegenschaftskataster (schwarz) nicht in Übereinstimmung mit örtlichen Wegeführungen
Unkenntnis über örtlichen Verlauf der Eigentumsgrenze
Genauigkeit des Liegenschaftskatasters für Bewirtschaftung im Digitalen Wald ungeeignet
Völlig unzureichende Walderschließungen

Kyrill-Schadengebiete in den Kreisen:
Hochsauerlandkreis (HSK)
Siegen-Wittgenstein (SI),
Olpe (OE),
Märkischer Kreis (MK)
(Forst-GIS NRW)




Bezirksregierung
Arnsberg

# Kyrill-Schadensflächen im Märkischen Kreis (Forst-GIS NRW)

# Kyrill-Schadenfläche

# Erschließungserfordernisse

- ganzjährig für den Schwerlastverkehr befahrbares Wegenetz
- Eigentum und Unterhaltung geregelt
- Wegedichte angepasst an Topographie sowie an ökologische und wirtschaftliche Erfordernisse
- ausreichende Holzaufarbeitungs- und -lagermöglichkeiten
- bessere Erreichbarkeit der Waldflächen auch in Katastrophenfällen (Unfälle, Feuer, Schädlingsbefall, Sturm (Kyrill), Schneebruch)

# Waldweg (LKW-fähig, Arbeitsraum, tlw. auch Lagerraum)

Waldweg im Bau (Hanglage)

Dezernat Ländliche Entwicklung, Bodenordnung

LOGMET 95

# Waldflurbereinigung

**Hauptziel ist die nachhaltige Sicherung aller Funktionen des Waldes aus ökonomischer und ökologischer Sicht**

# Beispiele

Bezirksregierung
Arnsberg

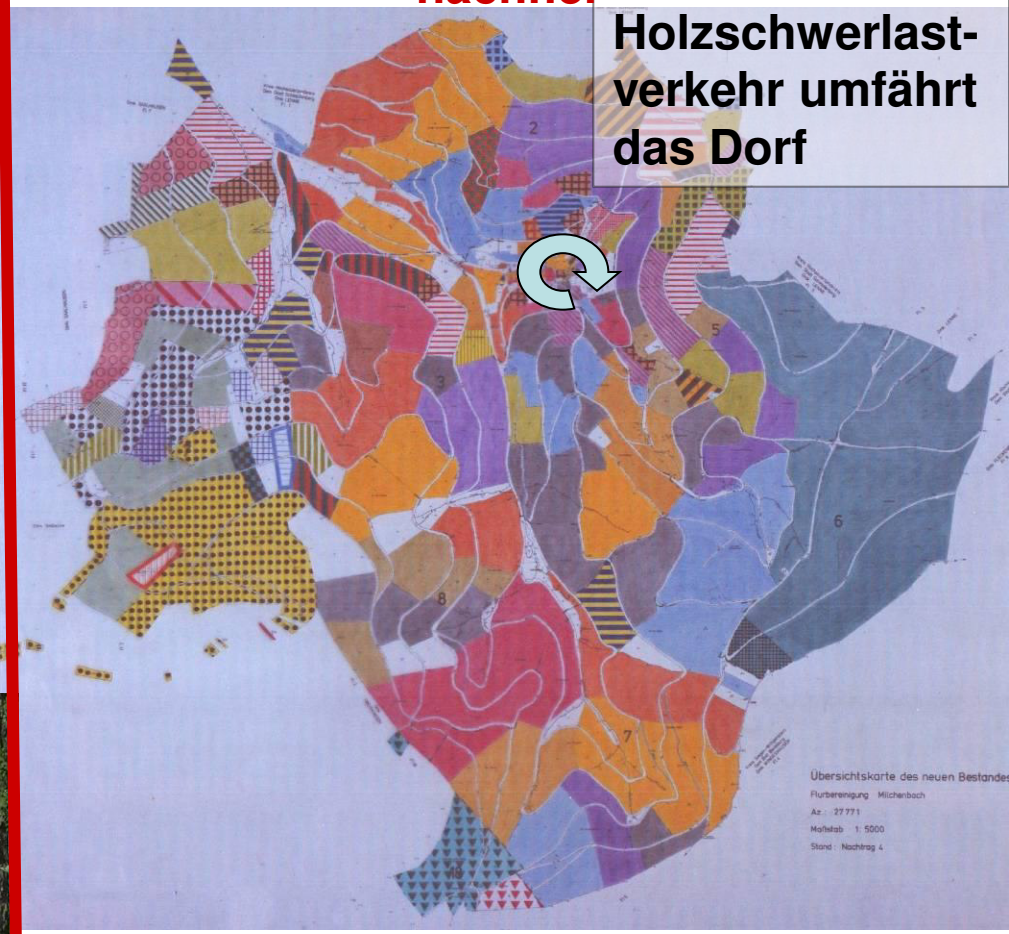
NRW.

## Integriertes Landentwicklungsverfahren
## Flurbereinigung Milchenbach

**vorher**

- Zersplitterter, unwirtschaftlich geformter Besitz,
- ökologische Mängel,
- Erschließung für Land- u. Forstwirtschaft fehlt

**nachher**

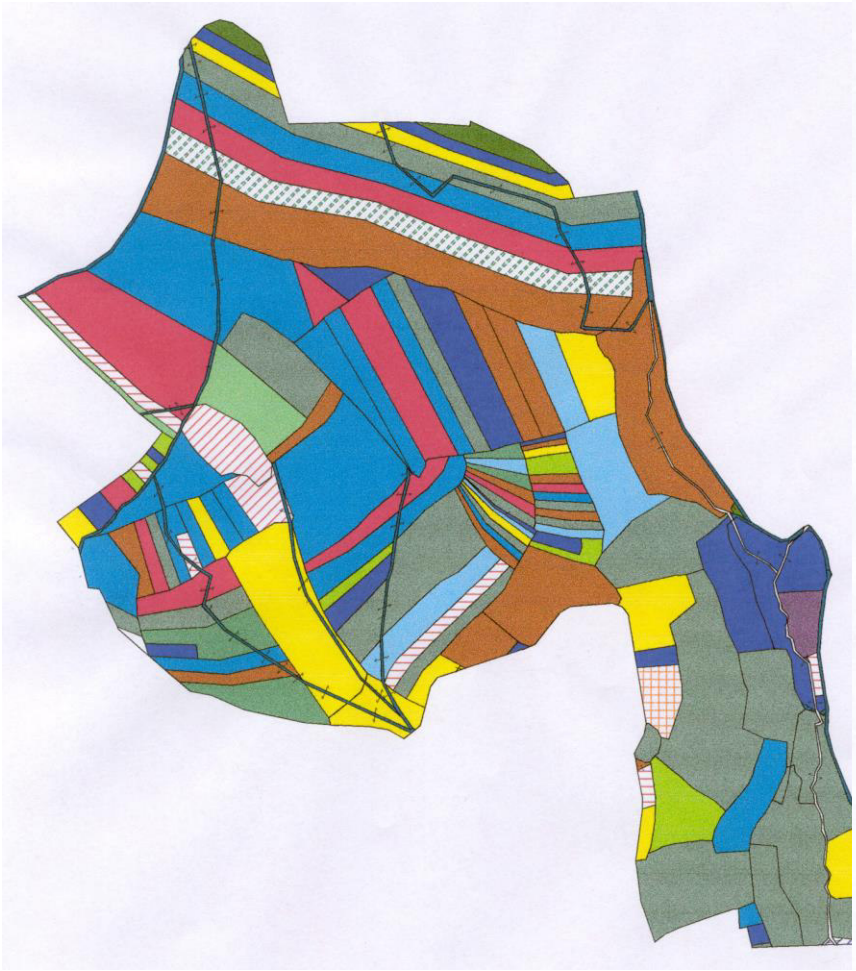


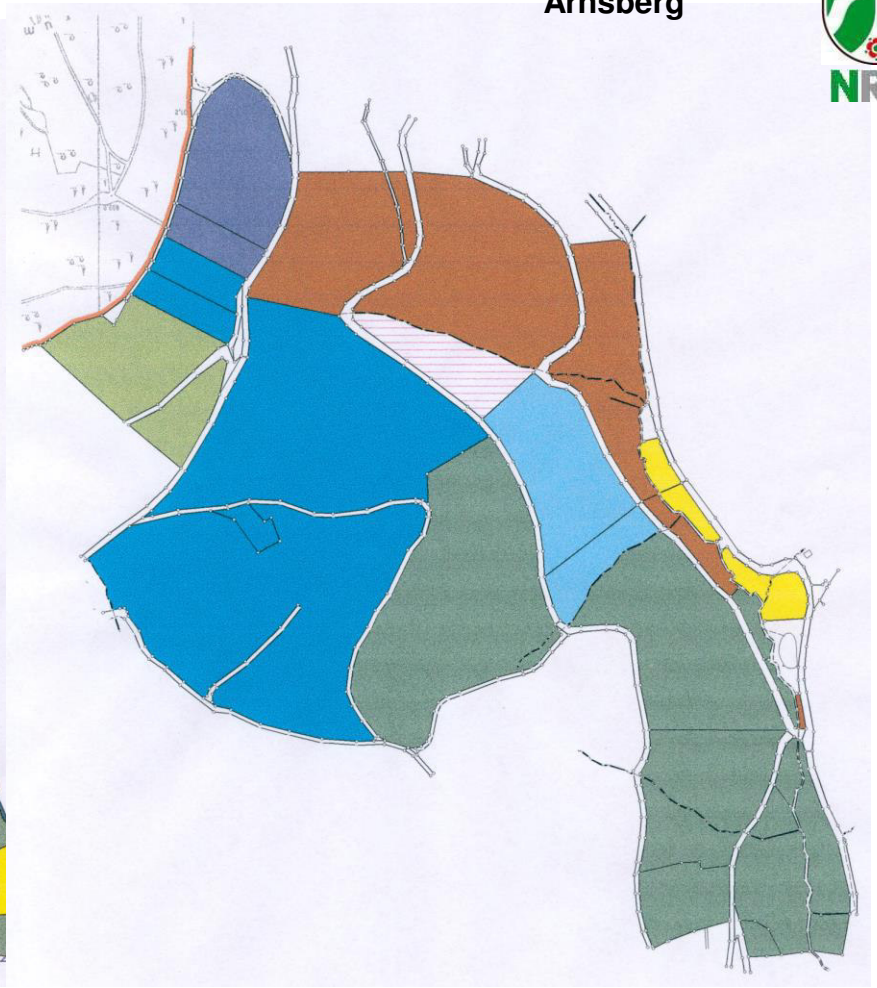

**Holzschwerlast-verkehr umfährt das Dorf**

**Durch Neuordnung zweckmäßig gestalteter Grundbesitz. Erschließung für Land-, Forstwirtschaft und Tourismus**

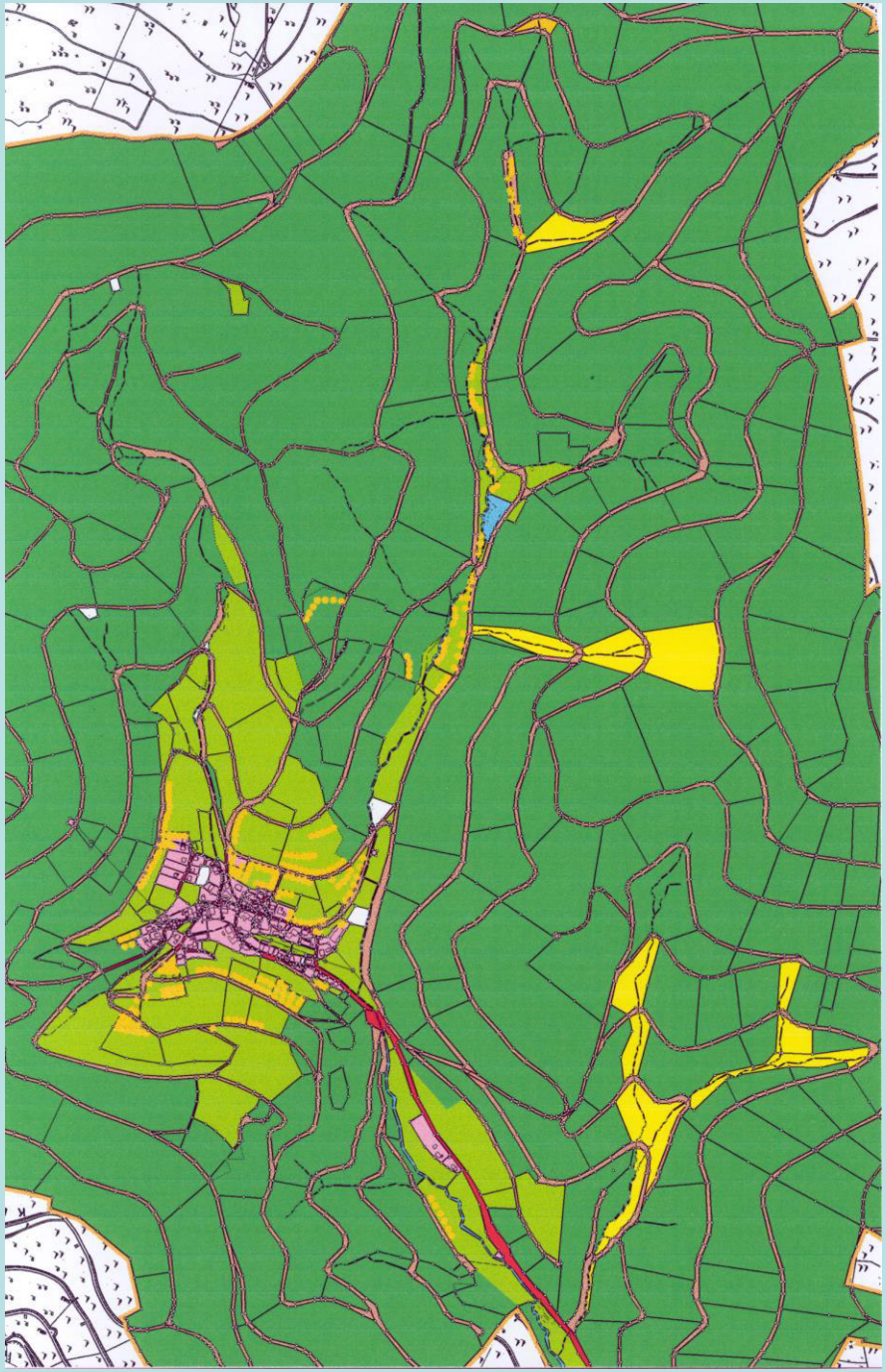
# Flurbereinigung Milchenbach







**Grundstücksneuordnung** im **Wald**: Vorher starke **Besitzzersplitterung**. 48 Waldbesitzer mit je 5 bis 20 **unwirtschaftlich** geformten (schmalen bis 500 m langen oder kleinflächigen) Besitzstücken, durchschnittlich 0,6 ha groß; Durchschnittsgröße nach der Neuordnung 6 ha. Es waren **keine LKW-befahrbaren Holzabfuhrwege** vorhanden.



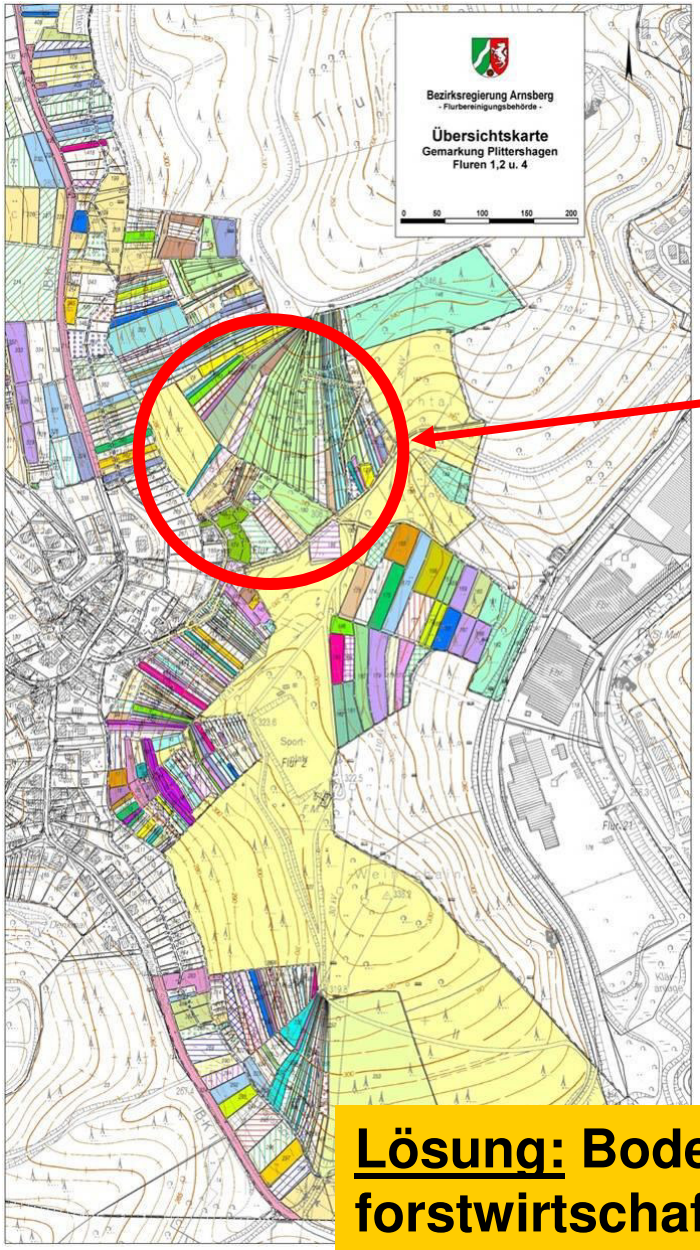
# Flurbereinigung Milchenbach

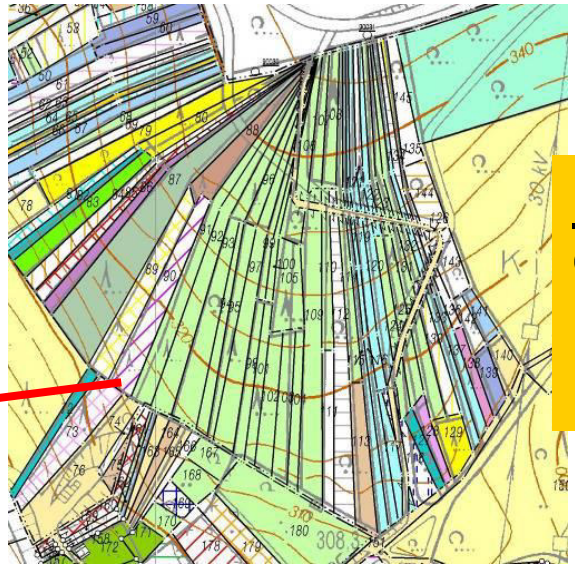
Biotopvernetzung, Grüngestaltung durch:

- Flächenbereitstellung
- Anpflanzungen
- Nadelholzentnahme
- Nutzungsregelungen

Umwelt,
Natur, Landschaft,
Dorfentwicklung

**Flächenbereitstellung und Biotopsicherung umfasst 18 ha**



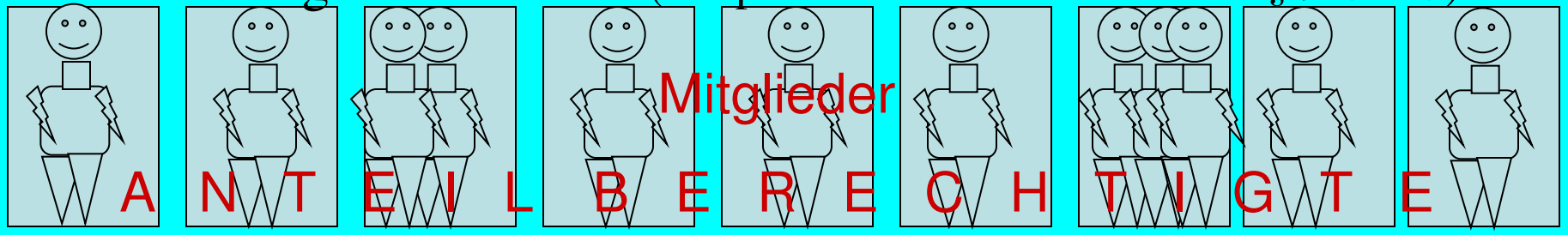



**<u>Problem:</u> kleinteilige Grundstücksstruktur mit geringen Privatwaldbesitzgrößen**

- Besitzzersplitterung,
- fehlende Erschließung,
- unklare Grenzverhältnisse,
- Pflegerückstände,
- keine ordnungsgemäße Bewirtschaftung
- Nutzungspotenzial

**<u>Lösung:</u> Bodenordnung zur Erreichung eines forstwirtschaftlichen Zusammenschlusses mit der angrenzenden Waldgenossenschaft**

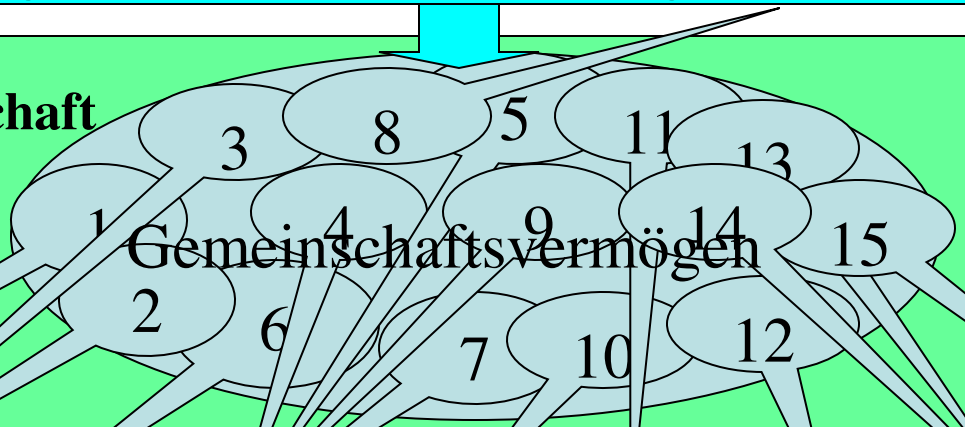
# Waldgenossenschaft (Körperschaft des öffentl. Rechts § 9 GWG)



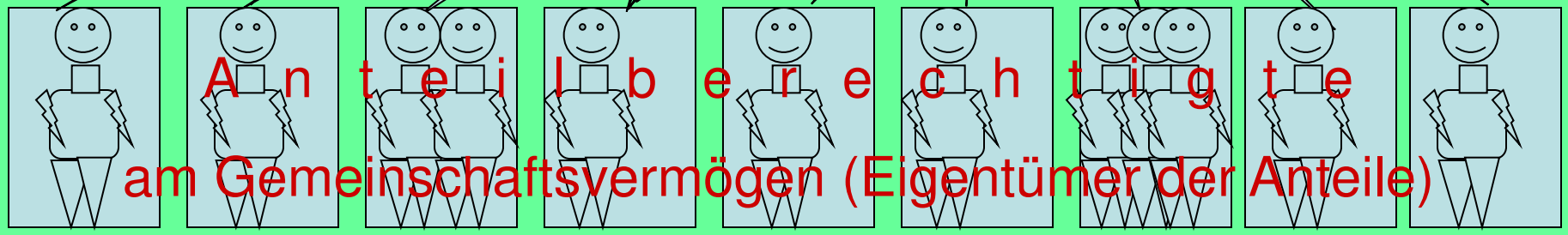

bewirtschaftet, verwaltet Gemeinschaftsvermögen, gibt vermögenswirksame Erklärungen für die Gesamthandsgemeinschaft ab u. vertritt sie gerichtlich u. außergerichtlich.

**Gesamthandsgemeinschaft**

§ 2 GWG




Das Gemeinschaftsvermögen ist hier z.B in 15 Anteile geteilt (§ 3 GWG)




Die Anteileigner verfügen über ihre Anteile wie über Grundstücke (es gilt das BGB u. a. §§ 311b, 873 - 902, 925, 925a). Seine Anteile erhält jeder Eigentümer in seinem Grundbuchblatt gebucht.

# Wirkungen der Bodenordnung

Beseitigung der strukturellen Mängel

Holznutzungspotential mobilisieren

Produktionsbedingungen verbessern

Nutzungskonflikte lösen

Höhere Erträge

Humanere Arbeitsbedingungen

Natur u. Boden schonen

Erholungsfunktion verbessern

Rohstoff gewinnen

Energie gewinnen

Katastrophenmanagement verbessern

Wettbewerbsfähigkeit steigern

# Ende